

## Freiheit im Blick – Die Dissidenz und ihre Idee von Europa

24. September 2012

18.00–20.00 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung

Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Wolfgang Eichwede feierte am 12. Juni seinen 70. Geburtstag. Er ist der Gründer der Forschungsstelle Osteuropa in Bremen und hat dort in den 80er Jahren den Dissidenten in Osteuropa eine Stimme verliehen. Seine von ihm begonnene Sammlung des „Samisdat“ ist die wichtigste und umfangreichste weltweit. Zusammen mit einem der bedeutendsten Theoretiker der Opposition in Osteuropa, dem Chefredakteur der Zeitung „Gazeta Wyborcza“, Adam Michnik, dem „Praktiker“ des Samisdat und späteren Bürgermeister von Budapest, Gábor Demszky und Arsenij Roginskij, dem Mitbegründer von Memorial, wollen wir folgende Fragen diskutieren: Welchen Freiheitsbegriff hatte die Opposition in Osteuropa? Hatten die osteuropäischen Intellektuellen eine eigene Europaidee? Was haben uns die Dissidenten von damals für das Europa von heute zu sagen? Was kann die neu entstehende Opposition in Osteuropa von den Erfahrungen der Dissidenten lernen?

Begrüßung: **PROF. DR. RITA SÜSSMUTH**  
Bundestagspräsidentin a. D.

**RALF FÜCKS**  
Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung

Podium: **PROF. DR. WOLFGANG EICHWEDE**  
Historiker, Gründungsdirektor der Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

**GÁBOR DEMSZKY**  
Jurist und Soziologe, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Budapest

**ADAM MICHNIK**  
Historiker, Chefredakteur der Gazeta Wyborcza, Warschau

**ARSENIJ ROGINSKIJ**  
Historiker, Vorstandsvorsitzender von Memorial, Moskau

Moderation: **DR. HEIKE DÖRRENBÄCHER**  
Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

Die Podiumsdiskussion wird auf Deutsch, Englisch und Russisch mit Simultandolmetschung geführt. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem Glas Wein ein. Ihre **Anmeldung** erbitten wir bis zum 22. September 2012 an [office@dgo-online.org](mailto:office@dgo-online.org).